

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 79 (2017)

Heft: 4

Rubrik: Fachtagung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Grunderco Kompetenzzentrum in Mathod
wurde mit Weitblick realisiert und verspricht, seinen
Kunden und Geschäftspartnern qualitativ hochste-
hende Dienstleistungen zu bieten. Bilder: G. Monnerat



Fachprogramm zum Start

Mit der Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums in Mathod VD verfügt die Grunderco AG mit Sitz in Savigny GE über eine neue Basis, um den wachsenden landtechnischen Ansprüchen gerecht zu werden.

Gaël Monnerat

Geschäftspartner, Behörden von Gemeinde und Kanton sowie Vertreter von Verbänden auf kantonaler und nationaler Ebene folgten am 10. März der Einladung zur Eröffnung des neuen Grunderco Kompetenzzentrums in Mathod VD. Die Inbetriebnahme des Neubaus mit einer Nutzfläche von 3500 m² (ohne Untergeschoss) ist ein Meilenstein in der Geschäftsentwicklung des Genfer Unternehmens.

Unter einem Dach befinden sich Verkaufs- und Ausstellungsräume, ein Occasions-Center, ein Reparatur-, Diagnostik- und Testzentrum sowie eine Waschanlage für Geräte bis hin zu den Grossmaschinen, im Weiteren ein Verkaufsladen mit Selbstbedienung, das Ersatzteilager sowie Schulungs- und Büroräume für die Administration.

Alles in allem verfügt Grunderco am neuen Standort über eine Infrastruktur, die keine Wünsche offenlässt und die auf diewachsenden Herausforderungen imständig sich wandelnden Markt zugeschnitten ist.

Hightechzentrum

Der Bau des neuen Zentrums ist Teil eines langfristigen Entwicklungsprozes-

ses des Unternehmens. Dessen Vision hat das Gesamtprojekt beflügelt und wird gewissermassen durch die fast autonome Energieversorgung manifest: Grunderco hat sich dazu entschieden, das Gebäude mit dem innovativen Wärmesystem «IceSol» auszurüsten. Es wird mit einen Eisspeicher von 16 m³ beheizt. D.h., wenn die Sonneneinstrahlung für die Wärmeversorgung des Gebäudes nicht ausreicht, schaltet sich die Wärmepumpe des IceSol-Systems ein und holt sich die Wärme im Speicher. Je nachdem, wie viel Wärme die Pumpe dem Wasser entzieht, gefriert es. Sobald die Sonne scheint und die Temperatur in den Wärmekollektoren 0 °C übersteigt, wird die aufgenommene Wärme für die Veränderung des Aggregatzustandes des Wassers (fest/flüssig) genutzt, und der Prozess kann von Neuem beginnen. Im Speicher ändert sich also der Aggregatzustand ständig von 100 % Wasser zu 100 % Eis. Der elektrische Energiebedarf wird über eine 1400-m²-Photovoltaikanlage gedeckt. Diese versorgt generell sowohl die alten wie die neuen Gebäudeteile mit Strom.

Eine Woche voller Veranstaltungen

Im Rahmen der Inbetriebnahme des neuen Centers war es Grunderco selbstverständlich auch ein besonderes Anliegen, ihre Kunden mit dabei zu haben. So profitierten Landwirte, als Betriebsleiter und überbetrieblich organisiert, sowie auch die Bevölkerung von Mathod und Umgebung nach der offiziellen Eröffnung am neuen Standort eine Woche lang von den Attraktionen mit Vortragsveranstaltungen und Maschinenvorführungen. Konkret präsentierte sich folgender Themenfächern samt Vorführungen: «Kartoffel und Zuckerrübe», «Getreide», «Pflanzenschutz und Transporte», «Glyphosatproblematik im Grundwasser» und «Fütterungstechnik».

Ersatz für «Agria» gesucht

Die Swisspatat-Geschäftsführerin Christine Heller referierte über das durchzogene Kartoffeljahr 2016. Schlechte Witterungsbedingungen und der Krankheitsdruck, namentlich Kraut- und Knollenfäule, setzten den Knollen mit Wachstumsrissen zu und führten zu kleinkalibriger Ware. Unter Letzteren litten speziell die Industriesorten. Bei den Spei-

sekartoffeln betrug der mittlere Ertrag 265 kg/a. Ende Januar waren noch 30 000 Tonnen eingelagert, während es vor Jahresfrist noch 81 000 Tonnen waren. Rund 67 000 Tonnen Kartoffeln sollen importiert werden. Ertragsschwankungen um die zwanzig Prozent von einem Jahr zum andern sind normal und machen die Anbauplanung entsprechend schwierig.

Erosionsproblematik

Neue Herausforderungen kommen in Zukunft in der Produktionsplanung mit den Massnahmen gegen den Silberschorf sowie gegen Drahtwürmer und Ermandelgras hinzu. Auch müsse man Lösungen finden, um die Erosionsproblematik im Griff zu haben, und es gelte, für die Sorte «Agria» einen Ersatz zu finden. Nicht zuletzt müsse die Branche die Anstrengungen bei der Imagepflege für die Kartoffeln quasi verdoppeln. Gewisse Kreise bezüglichen die Knolle nämlich der massiven Nahrungsmittelverschwendungen. Christine Heller stellte diesbezüglich klar, bei der Sortierung werde dem direkten menschlichen Verzehr zwar eine keineswegs zu vernachlässigende Menge entzogen. Die Verwertung über den Tiermagen komme aber der Milch- und Fleischproduktion zugute.

Motivation stärken

Noch bevor die «gelben Giganten» auffuhren, skizzierte dann der Präsident des Schweizerischen Getreideproduzentenverbandes Fritz Glauser Mechanismen aus der Getreidebranche. Dabei machte er insbesondere auf die Abhängigkeit zwischen Müllern und Produzenten aufmerksam: «Ohne Schweizer Getreide keine Mühlen und ohne Mühlen kein Schweizer Getreide.» Glauser betonte, die Rahmenbedingungen für eine motivierende Getreideproduktion müssten stimmen, und kritisierte: «Immer mehr



Christine Heller, Geschäftsführerin von Swisspatat, und Fritz Glauser, Präsident des VSGP, berichteten über Aktuelles aus dem Kartoffel- beziehungsweise Getreidebau.

Produzenten bauen ihr Getreide nur an, um die vier Kulturen zu haben, wie sie der ÖLN fordert.»

Motivationsschub über das Portemonnaie

Es liege im Gesamtinteresse des Getreide-sektors, angemessene Richtpreise festzulegen und diese auch durchzusetzen. Die Stärke des Frankens im Verhältnis zum Euro sei beim Getreide ein echtes Problem. Dabei sei in der gegenwärtigen Situation der Schutzzoll von CHF 23.-/dt klar unzureichend. Unter den Hauptsorgen, mit denen die Branche kämpft, nannte Glauser namentlich die Exportverluste durch das Schoggi-Gesetz, den Ausstieg des Bundes aus den Sortenzüchtungsprogrammen und den steigenden Importanteil bei Brot-Fertigprodukten.

Roboterisierte Unkrautregulierung

Grunderco nutzte die Informationsveranstaltungen auch dazu, um den Herbizidroboter «EcoRobotix», eine Start-up-Entwicklung aus Yverdon, in der Praxis vorzustellen. Ausgerüstet mit Kameras und Son-

nenpanels ist der Roboter in der Lage, Unkräuter in Raps- und Zuckerrübenkulturen sowie Blacken in den Wiesen zu erkennen und diese als Einzelpflanzen zu behandeln. Die Entwickler versprechen sich davon eine wesentliche Spritzmittlersparnis. Das Einzelgerät sei in der Lage, je nach Unkrautdruck pro Tag rund drei Hektaren zu säubern. Erste Roboter seien ausgeliefert worden, den Verkauf in grösserem Stil wolle man 2018 aufnehmen.

Kurz und gut

Mit seinem neuen Kompetenzzentrum in Mathod macht sich Grunderco nachhaltig fit, um sich den landtechnischen Erwartungen von morgen zu stellen. Nebst der Präsentation der Maschinenprogramme in ihrer ganzen Breite wollte die Firma ihrer Kundschaft selbstverständlich die neue Infrastruktur näherbringen, was ihr insbesondere auch durch die Forumsveranstaltungen bestens gelungen ist. Mit mehr als hundert Teilnehmenden pro Präsentation bekundeten die Landwirte ihr grosses Interesse an «Grunderco – up to date». ■



Die Produkte sind auf die Bedürfnisse der konventionellen Landwirtschaft in ihrer ganzen Breite ausgelegt...



...und bieten speziell auch jene Sonderausstattungen, die bei Biobetrieben gefragt sind.